Wohnungsbau in der Sowjetunion

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **36 (1961)**

Heft 4: **Rundschau**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-103276

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

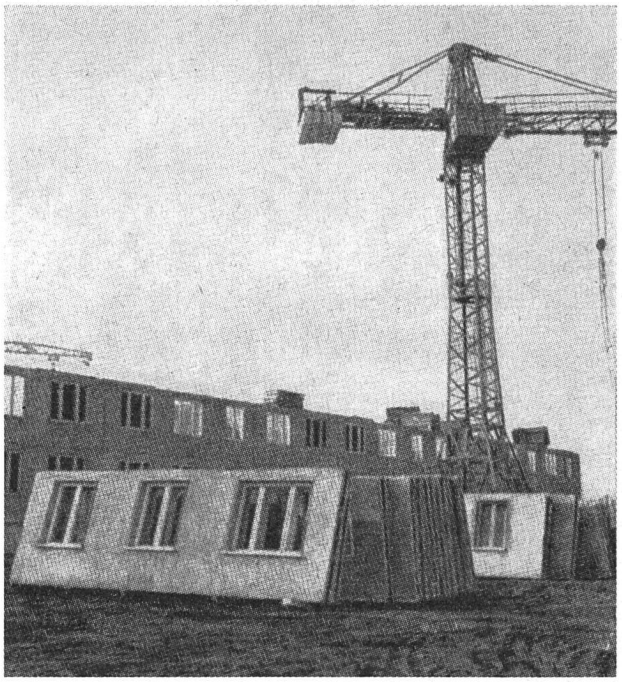
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

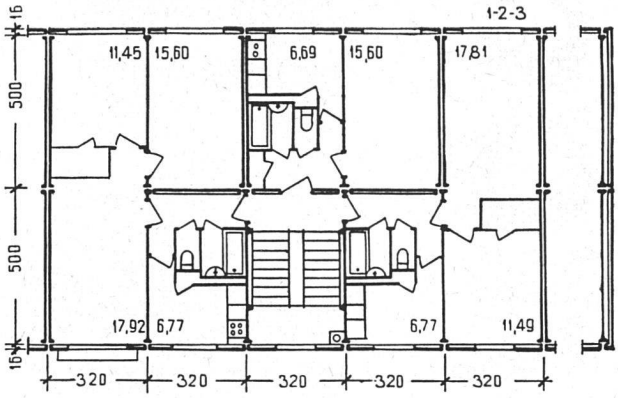
http://www.e-periodica.ch

Wohnungsbau in der Sowjetunion

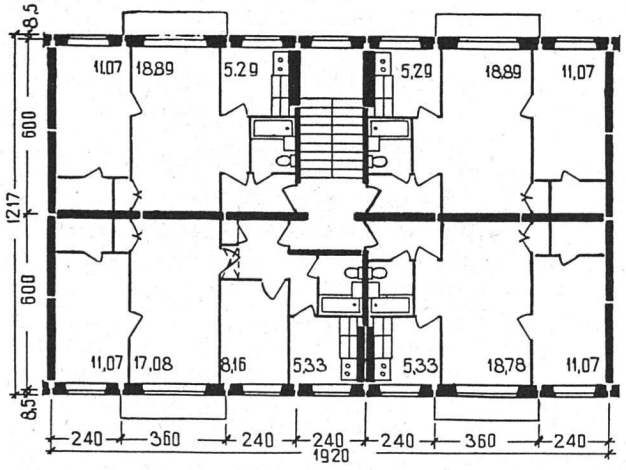


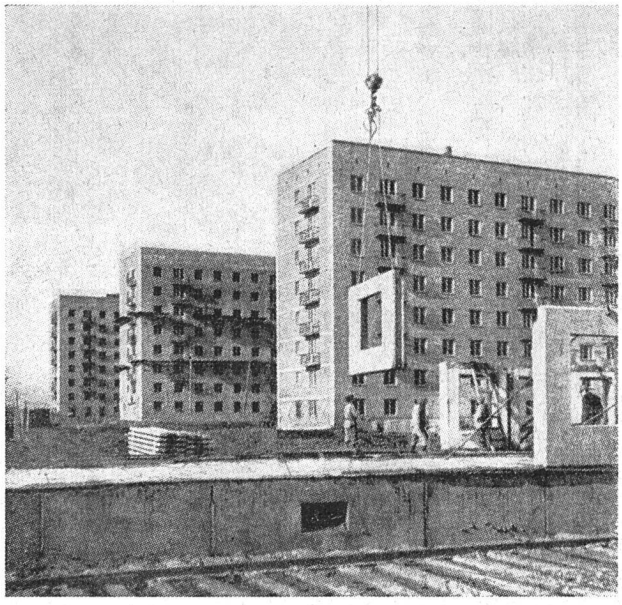
Nach dem Bulletin der UNO «Le Logement en Europe, Tendances et Politiques 1959» steht die Sowjetunion im Wohnungsbau weitaus an der Spitze aller europäischen Länder. Im Jahre 1959 erstellte sie 55 Prozent aller Neuwohnungen in Europa, wenn man die Wohnungszahlen in Betracht zieht. In bezug auf die Wohnfläche dürfte das Verhältnis für sie nicht so günstig sein.

In der Diskussion über die Rationalisierung im Wohnungsbau wird immer wieder auf die Baumethoden der Sowjetunion hingewiesen. Dort werden zum Teil ganze Hausteile (Zimmer, Sanitärblocks) als Elemente verwendet. Die Plattenbauweise wiegt aber vor, die gegenwärtig auf großen Bauplätzen auch in Genf angewandt wird. In unserem Lande sind aber die Bauplätze für den Bau mit großen Elementen zu klein, so daß die Rationalisierung andere Wege geht.



Unsere Bilder zeigen (rechts von oben nach unten):
Elemente auf dem Bauplatz
Grundriß für aneinandergereihte Mehrfamilienhäuser in Plattenbauweise, Dreispänner
Montage von Wohnhäusern im Rayon Wolchonka, Moskau
Unten: Grundriß für aneinandergereihte Mehrfamilienhäuser in Plattenbauweise, Vierspänner





(Bilder aus der Zeitschrift «Bauen und Architektur in Moskau»)